

Tätigkeitsbericht FG Schulberatung

Der Schulberatung kommt innerhalb des Schulsystems eine der zentralsten Rollen zu. Eine anspruchsvolle Tätigkeit, zusätzliche Studienzeit mit zusätzlichem Staatsexamen, hohe Belastung, schwierige Arbeitsbedingungen, immer größer werdender Aufgabenbereich, **aber immer noch keine adäquate Besoldung!**

Zwischen den immer größer werdenden Ansprüchen auf der einen Seite und der Stellung der Schulberatung auf der anderen Seite klafft eine riesige Lücke, die es zu schließen gilt.

Ziel der Neuen Dienstrechtsreform von 2011 war es unter anderem Beförderungsstellen zu schaffen, die auf besonderen Leistungen und Qualifikationen basieren.

Dieses Ziel wurde im Bereich der Schulberatung an Grund- und Hauptschulen sowie teilweise im Berufsbildenden Bereich klar verfehlt

- bei den Stellenmehrungen für Beratungsfachkräfte (= Schulpsychologen und Beratungslehrkräfte(Beratungsrektoren))
- bei der Nichtanhebung von Beratungsrektoren der Schulpsychologie mit höherer Wertigkeit der Amtsaufgaben von A14 nach A14 + AZ.

Dem Leitsatz: „Besondere Qualifikationen und Leistungen müssen honoriert werden“ folgten bisher keine Taten, obwohl....

- Beratungsfachkräfte eine besondere Qualifikation durch ein zusätzliches Staatsexamen gemäß LPO I abgeschlossen besitzen;
- die Aufgabengebiete in der Schulberatung ständig erweitert werden, z.B. Inklusion, Schulentwicklung, Supervision, Lehrergesundheit (AGIL), Krisenintervention an Schulen, Kollegiale Fallberatung.
- Beratungsfachkräfte und Schulpsychologen sehr viele unbezahlte Überstunden erbringen, um den ständig steigenden Beratungsbedarf abdecken zu können;
- Schulberatung eine unverzichtbare Hilfe für Schüler, Eltern, Schulverwaltung, Schule und externe Beratungsstellen sind.
- trotz sinkender Schülerzahlen nimmt die Anzahl der Beratungsfälle ständig zu.

Forderungen

- eine Ausweitung der Beförderungsstellen für Beratungsfachkräfte, um deren besonderen Qualifikationen gerecht zu werden.
- an jedem Schulamt einen Beratungsrektor als Beratungslehrkraft analog zu den Beratungsrektoren Schulpsychologie.
- Flexibilisierung und erhebliche Ausweitung der Anzahl der Anrechnungsstunden, um die Qualifikationen der Beratungsfachkräfte effektiver im System Schule zu nutzen.
- die dringend notwendige Festlegung einer Mindestausstattung für die Schulberatung an den Schulen.
- Abgrenzung zu anderen Professionen (Jugend Sozialarbeit an Schulen) und Wahrung der Kompetenzen.
- mehr Beratungsfachkräfte mit den entsprechenden (zeitlichen) Ressourcen.
- Entsprechende Würdigung vor Beratungsfachkräften in der dienstlichen Beurteilung

Aktivitäten der Fachgruppe 2020

- Politikergespräche
Streibl (FW), Aigner (CSU), Triebel (Grüne)
Abgesagt/verschoben: Piazzolo (FW), Wild (SPD)
- Gespräch im Kultusministerium
abgesagt/verschoben: Gremm + Nitschke
- Koordinierungsgespräche
 - Präsidentin BLLV Simone Fleischmann mit BIB (Beratungslehrer in Bayern)
 - Vizepräsident Gerd Nitschke
 - Beratungslehrer in Bayern
 - Landesverband Bayerischer Schulpsychologen
- Veröffentlichungen
Artikel zur Schulberatung in der „Bayerischen Schule“ und „Oberbayerische Schulzeitung“, Gastbeitrag Homepage BIB
- Veranstaltungen
Abgesagt/verschoben: Tag der Schulberatung März 2021
- Sitzungen
Teilnahme an Sitzungen der Landesfachgruppe

Markus Schöffner
Fachgruppe Schulberatung